B. V Bl. 24/2. 1928

Aus der Heimat.

Bocholt, den 24. Februar 1928.

z. **Frühlingsboten.** Nachdem sich die ersten Maikäfer bereits vor einiger Zeit als Frühlingsboten eingestellt haben, nachdem auch die Stare angekommen sind, glauben die Schmetterlinge, nicht länger zurückstehen zu dürfen. So wurde gestern an der Bärendorferstraße von einigen Schülern bereits ein Kohlweißling gefangen, der die ersten Flugversuche machte. Er wird allerdings nicht alt werden denn für zarte Schmetterlinge ist das Klima doch noch reichlich rauh, aber diese ersten Tiere haben ja auch anscheinend nur den einen Daseinszweck, uns zu bestätigen, daß der Frühling auch in diesem Jahre zu kommen gedenkt und nicht mehr allzu fern ist. Damit ist ihre Mission erfüllt und sie sterben, ohne den Frühling gesehen zu haben.

a. **Vom Postamt Bocholt.** Das Auszahlen der Militärversorgungsgebührnisse findet am Montag, den 27. ds. Mts., von 8 Uhr ab in der Packkammer des Postamtes statt.

m. **Religion und Seelenleiden.** Der Katholische Akademiker-Verband veranstaltet in der Zeit vom 13. bis 15. März 1928 seine vierte unter Leitung des Facharztes Dr. Wilhelm Bergemann stehende Tagung über Religion und Seelenleiden in Kevelaer am Niederrhein. Die diesjährige Tagung wird sich vor allem mit der Verursachung der Psychopathien beschäftigen. Das Programm dürfte nicht nur die Seelsorger, sondern besonders auch unsere Aerzte, Richter, Anwälte, Rechtsanwälte Sozialbeamte Sozialbeamtinnen, Fürsorgerinnen und Pädagogen sehr interessieren. Vorträge (mit Aussprachen): Abt Dr. Laurentius Zeller O. S. B. aus Trier: Sünde und Krankheit; Facharzt Dr Wilhelm Bergmann aus Cleve: Die Notwendigkeit der Spezialseelsorge für Psychopathen; Universitätsprofessor Dr Freiherr von Rottkaft aus München: Geschlechtliche Enthaltsamkeit und Ausschweifung als Entstehungsursache von Psychopathien; Oberpfarrer Peters aus Bonn: Un- und Irrglaube und Psychopathien; P. Dr. Rouff C. Ss. R., Lektor der Moral in Geistingen (Sieg): Unklarheit und Unwissenheit in Moral- und Sexualfragen als Entstehungsursache von Psychopathien; Dr. Friedrich Schneider, Dozent der Katholischen Lehrerakademie in Bonn: Die Bedeutung der Erziehung des vorschulpflichtigen Kindes für die Entstehung von Psychopathien; Kriminalkommissar Strewe aus Berlin: Die Großstadt und ihre sittlichen Gefahren in ihrer Bedeutung für die Entwicklung von Psychopathien; Generalstaatsanwalt Dr. Ruff aus Köln: Die Verbreitung unzüchtiger und geschlechtlich erregender Schriften und Darbietungen und ihr Einfluß auf die Entwicklung von Psychopathien. Wie auf allen Tagungen des Verbandes sind auch in Kevelaer Nichtakademiker und Nichtkatholiken herzlich willkommen. — Die Vorträge finden statt im Fohnersaal in Kevelaer am Niederrhein. Die Karten, die zur Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen berechtigen kosten 10,— Reichsmark. In Kevelaer ist reichlich Gelegenheit zu Unterkunft und Verpflegung zum Tagespreise von 7,— R.-Mk. in sehr guten Hotels geboten. Anmeldungen zur Teilnahme an der Tagung sind an die Kanzlei des Katholischen Akademiker-Verbandes in Köln, Attenbergerstraße 14, zu richten, die auch zur Vermittlung des Quartiers und zu jeglicher Auskunft bereit ist.

Aus dem Gerichtssaal.

Hauptverhandlungstermin vor dem Preuß. Amtsrichter am gestrigen Donnerstag.

Bierreise und Diebstahl. Mehrere Kaufleute machten eine Bierreise durch die hiesigen Wirtschaften, die um Mitternacht am Bahnhof endete. Die Zeche hatte bisher ein Agent bezahlt. Da dieser mit der Bezahlung einer weiteren Flasche Kognak zögerte, griff der Kaufmann J. M. dem angetrunkenen Agenten in die Westentasche und entnahm einen kleinen Packen Papiergeld. Der Bestohlene bemerkte beim Nachzählen des Geldes das Fehlen von ca. 120,— Reichsmark. Trotz des Leugnens des Angeklagten, der von dem Erscheinen in der gestrigen Verhandlung entbunden war, hielt das Gericht ihn des Diebstahls für überführt und bestrafte ihn mit einer Woche Gefängnis, unter Anrechnung der bereits früher erlittenen Untersuchungshaft.

Steuerhinterziehung mit Hilfe falscher Buchführung. Bei einer im Mai vom Finanzamt bei einem Detaillisten in Rhede vorgenommenen Buch- und Betriebsprüfung wurde festgestellt, daß das vorgelegte Kassabuch zum Zwecke der Steuerhinterziehung fingiert geführt war. An Hand des Ladenbuches und der Hauptbücher für Debitoren wurde die Unrichtigkeit der verbuchten Tageskasse an vielen Tagen nachgewiesen. Dem Finanzamt gegenüber hatte der unter der Anklage der Steuerhinterziehung stehende Kaufmann die unrichtige Buchführung zugegeben. Nach den neu getroffenen Feststellungen des Finanzamtes hatte der Angeklagte fortgesetzt handelnd Umsatzsteuer pro 1925 und 1926 in Höhe von 465,10 Reichsmark und an Einkommensteuer für dieselbe Zeit in Höhe von 694,— Reichsmark dem Reiche vorsätzlich hinterzogen. Die vom Finanzamt im Strafbescheid, gegen den richterliche Entscheidung beantragt war, festgesetzte Geldstrafe von 2000,— Reichsmark wurde auch vom Gericht als angemessene Strafe angesehen; der Angeklagte wurde daher vom Gericht mit derselben Strafe bestraft.

„En düer Hälmken Stroh!" Trotz mehrfacher Verwarnung enthielt die von einem hiesigen Landwirt angelieferte Milch Schmutz. Nach dem Gutachten des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes war die entnommene Probe beträchtlich und zwar durch Kuhkot verschmutzt. Derartige Milch wurde als verdorben angesehen und beanstandet. Besonders für Säuglinge und Kranke ist solche Milch kein geeignetes Lebensmittel. Die Verschmutzung der Milch führte der Angeklagte allein auf seinen Tiefstall zurück, der immer mehr Schmutz als ein Hochstall hat. Er meinte auch, es könne höchstens etwas Stroh in der Milch gewesen sein. Der Amtsanwalt beantragte wegen fahrlässiger Lebensmittelfälschung gegen den Angeklagten als verantwortlichen Hofbesitzer eine Geldstrafe von 100,— Reichsmark. Treuherzig entgegnete der angeklagte Landwirt: „Dat is aber en düer Hälmken Stroh!" Mit Rücksicht auf sein Alter erachtete der Amtsrichter eine Bestrafung mit 30,— R.-Mk. für dieses Mal als angemessen.

Der nicht angemeldete Totalausverkauf. Ein Uhrenhändler kündigte in der hiesigen Zeitung einen Totalausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes an, ohne eine Anzeige über den stattfindenden Ausverkauf bei der Handelskammer zu erstatten und ein Warenverzeichnis einzureichen. Der Ausverkauf erstreckte sich auf Uhren, Gold- und Silberwaren. Wegen der angeblichen Gesetzesunkenntnis und der schlechten Vermögenslage erhielt der Angeklagte nur eine Geldstrafe von 3,— Reichsmark.

Viehkontrollbuch und Schmutzel. Bei der Prüfung des Viehkontrollbuches stellte ein Zollbeamter bei einem Landwirt in Mussum fest, daß dieses sehr schlecht geführt war. Eine ordnungsmäßige Prüfung war nicht möglich. Da der Angeklagte im Verdacht des Schmuggels steht, sollen in dem nächsten neu anzuberaumenden Termin weitere Zollbeamte als Zeugen vernommen werden.

Er muß ins Arbeitshaus. In Rhede zog ein zugereister Gelegenheitsarbeiter bettelnd von Haus zu Haus. Seit einem Jahre geht er keiner geregelten Arbeit nach und zieht mittellos im Lande umher. Bei seiner Festnahme leistete er dem Beamten Widerstand. Wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt erhielt er eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen und wegen Bettelns u. Landstreichens eine Haftstrafe von 2 Wochen. Nach verbüßter Strafe kommt der Angeklagte ins Arbeitshaus.

* * *

a. **Barlo**, 23. Februar. **Fahrrad gefunden.** Von der Polizeiverwaltung des Amtes Liedern-Werth wird uns mitgeteilt, daß in Barlo ein Fahrrad gefunden worden ist.

z. **Werth**, 24. Febr. **Unterrichts-Ausflug der evangelischen Schule.** Gestern vormittag unternahmen die drei oberen Jahrgänge der hiesigen evangelischen Volksschule unter Führung des Herrn Lehrers Rose einen Ausflug nach Bocholt und besichtigten dort den Betrieb der Druckerei J. und A. Temming. Der Betriebsleiter erklärte den Zweck und die Arbeitsweise der einzelnen Maschinen in der Setzerei, Druckerei und Buchbinderei und führte diese im Betrieb vor. Sicher haben die Schüler und Schülerinnen durch diese Besichtigung eines modernen Druckereibetriebes manches Interessante gelernt.

Aus dem Gerichtssaal.

a. **Anholt**, 23. Febr. **Von der Post.** Die Zahlung der Militärrenten für März erfolgt am Sonnabend, den 25. Februar.

n. **Rhede**, 23 Februar. **Aufführung des Schauspiels „Judah — Ben Hur".** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, wird am kommenden Sonntag im Hengstermannschen Saale von den vereinigten Theaterabteilungen des kath. Arbeiter- und Gesellenvereins Rhede das Schauspiel „Judah — Ben Hur" in Rhede zum ersten Male aufgeführt werden. Dieses Stück ist eine dramatische Bearbeitung des weltbekannten Romans „Ben Hur", der bereits mit großem Kostenaufwand verfilmt worden ist. Die ergreifenden Begebenheiten des Romans werden z. Zt. in der großen Westfalenhalle Dortmund bei stets überfülltem Hause vorgeführt Nun wird auch den Bewohnern von Rhede und Umgegend eine günstige Gelegenheit geboten diesen wundervollen Roman auf der Bühne zu durchleben Daher möge es keiner unterlassen, eine dieser Vorführungen zu besuchen. Mit Recht kann man erwarten, daß die Aufführungen wohl gelingen werden, denn seit vielen Wochen haben die Spieler fleißig geübt, um sich in ihre Rolle einzuleben und es sind keine Kosten gescheut worden um die Bühne für dieses Stück stimmungsvoll herzurichten. Drei neue Bühneneinrichtungen mußten gemalt werden Die Ausschmückung der Bühne haben in liebenswürdiger Weise die Herren Jos Bölting und Heinr. Storm in Rhede übernommen. Der Kartenvorverkauf beginnt drei Tage vor jeder Aufführung in der Buchhandlung Jos. Blomesath, wo sich jeder nach einem Saalplane einen guten Platz aussuchen kann.

* **Borken**, 23 Febr. **Vom Schmuggel.** Zwei patrouillierende Zollbeamte hatten sich in der Sonntagnacht zur Beobachtung auf dem Bahnhof Burlo in ein leeres Wagenabteil eines Personenzuges gesetzt, der dort während einiger Mitternachtsstunden auf einem Nebengeleise steht und frühmorgens über Borken nach Wanne gefahren wird. Da tauchten in der Dunkelheit zwei Männer auf, jeder mit einer Bürde beladen, näherten sich nichtsahnend dem wie tot daliegenden Zuge und fanden denn auch ausgerechnet die richtige Tür. Die langen Gesichter beider Schmuggler, zwei stiebe alte Bekannte aus Buer, kann man sich vorstellen. Die eingeschwärzten Sachen, 15 Pfund Kaffee und einige Kilogramm Schokolade, wurden beschlagnahmt. — Nicht so glücklich waren zwei Beamte, die in der Montagnacht eine verdächtige Fährte von drei Kühen fanden, die auf Umwegen landeinwärts führte. Sie verfolgten sie im Morgengrauen von Vardingholt aus stundenlang kreuz und quer über Sandwege, Chaussee und Fußpfade und Weiden bis in die Nähe von Raesfeld, wo die Spur verloren ging.

* **Darfeld**, 23. Februar. **Brand.** In der Nacht von Samstag auf Sonntag brach in dem an der Osterwicker Straße gelegenen Haus Höbing Feuer aus. Zum Glück war nicht viel Stroh und Heu auf dem Balken und das Haus massiv gebaut, so daß das Feuer nicht allzu leicht brennendes Material vorfand. Zum größten Teil ist es dem tatkräftigen und schnellen Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr, die sogleich zur Stelle war, zu verdanken, daß ein großer, drohender Schaden vermieden wurde. Ueber das Entstehen des Brandes ist noch nichts bekannt.

* **Dorsten**, 23. Febr. **Die neue Eisenbahnbrücke über den Lippeseitenkanal fertiggestellt.** Nachdem in letzter Zeit mit Hochdruck an der neuen Eisenbahnbrücke über den Lippeseitenkanal zwischen Dorsten und Herwest-Dorsten gearbeitet worden ist, hat man die Hälfte der großen modernen Brücke so weit fertiggestellt, daß die Inbetriebnahme dieses Teiles in einigen Tagen erfolgt. Nachdem die Ueberleitung der Züge auf diesen Teil der Brücke erfolgt ist, wird mit dem Abbruch der jetzigen alten steinernen Eisenbahnbrücke begonnen. Der Bau der neuen Brücke, die bedeutend höher gelegt worden ist, war erforderlich, um den Schiffen freie Durchfahrt zu gewähren.

Vom Niederrhein.

—t. **Isselburg**, 23. Febr. **Kirchliches.** Am Sonntag Montag und Dienstag fand in unserer Pfarrkirche die Feier des 40 stündigen Gebetes statt. An den zwei ersten Tagen war morgens um 5 Uhr und am Dienstag morgen um 6 Uhr die Aussetzung des Allerheiligsten und feierliches Hochamt. Der Hochaltar war in sinniger Weise geschmückt. Ein auswärtiger Pater, welcher zu der Feier nach hier gekommen, hielt in den Schlußandachten abends um 6 Uhr erbauende Predigten. Wie in den vergangenen Jahren, so war auch in diesem Jahre wieder eine rege Beteiligung der Gläubigen festzustellen. Die Schlußfeier am Dienstag abend um 6 Uhr wurde besonders verschönt durch das feierliche vierstimmige Te Deum, das der gemischte Cäcilienchor vortrug. Am Mittwoch fanden sich die Gläubigen zahlreich in der Kirche ein, um zum Zeichen der Buße das Aschenkreuz zu empfangen.

— **Haldern**, 23. Februar. **Steigen des Grundwassers.** Das Steigen des Grundwassers macht sich hier unangenehm bemerkbar, zumal der Ort sehr tief liegt. In verschiedenen Häusern ist das Wasser bereits in die Keller eingedrungen, so daß die Kartoffelvorräte umgepackt werden mußten.

— **Wesel**, 23 Febr. **Ein Schleppschiff oberhalb der Weseler Eisenbahnbrücke gesunken.** Mittwoch vormittag gegen 11 Uhr ereignete sich an der Weseler Eisenbahnbrücke ein Schiffsunfall, der durch den starken Nebel hervorgerufen wurde und das schnelle Sinken des Schiffes zur Folge hatte. Es handelt sich um das mit 300 Tonnen Zement und Draht beladene Schleppschiff „Susanna Elisabeth". Schiffer und Eigentümer ist J. Gort, Terneuzen. Das Schiff fuhr im Anhang des Schleppdampfers „Keulsche Vaart 15" zu Tal. Oberhalb der Weseler Eisenbahnbrücke trat plötzlich sehr starker Nebel auf. Der Kapitän sowie seine Anhangschiffer verloren die Aussicht, infolgedessen lief die „Susanna Elisabeth" gegen den linksseitigen Strompfeiler, brach mitten durch und sank in wenigen Minuten. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— **Elten**, 23 Febr. **Messerstecherei.** In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch brachte ein Holländer in der Wirtschaft Dieker dem Maurer B. nach einer kurzen Auseinandersetzung einen Messerstich in den Rücken bei. Da die Verletzung lebensgefährlicher Natur war, wurde B. noch in der Nacht mit den Sterbesakramenten versehen. Der Täter ist sofort geflüchtet; drei seiner Komplizen wurden in Haft genommen.

— **Cleve**, 23. Febr. **Gegen das Hochwasser.** Zur Zeit wird in Koblenz ein Hochwasserregulierungsentwurf für den preußischen Rhein bearbeitet. Dabei wird auch geprüft, ob die hochwasserfreie Eindeichung der nur durch Sommerdeiche geschützten Vorlandflächen vor dem Clever Banndeich möglich ist. Die Arbeiten sind jedoch noch nicht abgeschlossen, so daß noch nicht übersehen werden kann, ob die Ausführung vertretbar ist. Die sehr schwierige Frage der Finanzierung der erforderlichen Arbeiten ist überhaupt noch nicht angeschnitten. Die geplante Deichanlage würde nach ihrer Ausführung die Herstellung einer festen Verbindung zwischen beiden Ufern den Beteiligten erleichtern.

— **Wyler**, 23. Februar. **Leichenfund.** Am Dienstag morgen fand man am sogenannten „Reitweg" im Teufelsberg, unmittelbar an der Straße Wyler — Beek die Leiche eines 40—50 jährigen gut gekleideten Mannes. Die Mordwaffe, die er gegen sich selbst gerichtet hatte, hielt er noch krampfhaft in den Händen. Papiere führte er nicht bei sich, so daß sein Name und seine Herkunft noch nicht ermittelt werden konnten. Da er nur holländisches Geld bei sich trug (15 Gulden), nimmt man an, daß er holländischer Nationalität ist.

Turnen, Sport und Spiel.

:: **Sportklub 1926.** Kommenden Sonntag hat die erste Mannschaft die sehr spielstarke 1 b-Mannschaft Rheingold Emmerich im Retourspiel zum Gegner. Die Reservemannschaft der Rheingoldleute ist eine körperlich schwere Elf und konnte die 26er in Emmerich 4:3 schlagen. Sollten jedoch die 26er am Sonntag ein Spiel liefern wie gegen Spellen, so kann es dieses Mal vielleicht umgekehrt gehen, haben sie doch auch den Vorteil des eigenen Platzes. Spielbeginn 3 Uhr. — Die erste Jugend muß zum Hünting u. Olympias zweiter Jugend das Pflichtspiel liefern

:: **D. J. K. „Eintracht" Bocholt.** Am kommenden Sonntag haben die Eintracht'er auf eigenem Platze den Tabellenzweiten K. K. B. Duisburg zum Gegner im fälligen Meisterschaftsspiel. Das Spiel der ersten Serie endete mit einem Sieg Duisburgs. Ob den Duisburgern jetzt ein Sieg gelingt, ist noch ungewiß, da auch Bocholt es versteht, mit dem Leder umzugehen. Darum gilt es für jeden Spieler am Sonntag, wieder auf seinem Posten zu sein, damit die beiden Punkte in Bocholt bleiben. Für jeden D. J. K.-Anhänger muß es heißen: Auf zum Spiel Bocholt gegen Duisburg. Die Spieler werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie um 2,15 Uhr auf dem Platze sein müssen, da vorher noch etwas anderes geschehen soll. Anstoß 2.30 Uhr. „Jugendkraft Heil!" R.

:: **T. u. B. Bocholt — Sportfreunde 97 1:0.** Am Sonntag standen sich die beiden Ortsrivalen im Punktekampf gegenüber. Nach 1½ stündigem erbitterten Kampf konnten die T. u. B.er als sichere Sieger den Platz verlassen. Der beste Mannschaftsteil der Siegermannschaft war die Läuferreihe. Nach dem Spielverlauf zu rechnen, hätten die T. u. B.er mindestens mit 3 Toren Unterschied gewinnen müssen. Das Innentrio der T. u. B.er war nicht immer auf dem Posten und verpaßte manche schöne Torgelegenheit. Der Ersatztorhüter brauchte fast garnicht in das Spiel einzugreifen, denn er bekam in der ersten Halbzeit nur 3 Bälle. Kurz der Spielverlauf: T. u. B. hat Wahl und nimmt den Wind zum Bundesgenossen. Der Anstoß der Sportfreunde wird sofort von der Läuferreihe der T. u. B.er abgestoppt. Der Rechtsaußen von T. u. B. gibt den Ball zum Rechtssinnen. Dieser schießt auf das Tor. Der Ball geht aber nur ein paar Zentimeter an den Pfosten vorbei ins Aus. Die T. u. B.er drängen die Sportfreunde in ihre eigene Hälfte zurück, vermögen aber bis zur Pause nichts Zählbares zu erringen. Nach der Pause zuerst verteiltes Feldspiel. Dann aber setzen sich die T. u. B.er wieder in des Gastes Hälfte fest. Endlich in der 31. Minute fällt das einzige Tor des Tages. Der Mittelstürmer nimmt einen vom Rechtsaußen halbhoch geschossenen Ball aus der Luft an und sendet ihn unter dem Jubel der Zuschauer in das feindliche Netz. Bis zum Abpfiff des Unparteiischen wird an diesem Resultate nichts mehr geändert. T. u. B. trat in folgender Aufstellung an: Gerritzen; Reichenberg, Agenend; Hörbelt, Nienhaus 1, Heilkamp; Meckelholt, Nienhaus 2, Heving, Steinmann, Boland.

Geschäftliches.

Dem **„Vasosalvin"-Laboratorium in Leipzig C 1** ist es gelungen, ein erfolgreiches Mittel zur Behandlung des Herzens und der Gefäße zu finden. Seine völlige Freiheit von schädlichen Nebenwirkungen machen dieses Medikament „Vasosalvin" anderen gebräuchlichen Mitteln erheblich überlegen. Es empfiehlt sich deshalb, den der heutigen Ausgabe beigefügten Prospekt genau durchzulesen.



Pfirsichzarten Teint gibt NIVEA-CREME beseitigt sofort Sprödigkeit und Röte. Schachteln zu 20, 30, 60 und 120 Pf. Tuben zu 60 und 100 Pf.



Blumen am Fenster

beleben das Zimmer. Doch behaglich wird es erst durch Teppiche, Vorhänge, Gardinen, Decken, die mit gutem Geschmack aufeinander abgestimmt sind. Wie das mit wenig Geld geschehen kann, zeigen wir in einer schönen Ausstellung moderner Wohnungsausstattungen. Wir bitten sie zwanglos zu besichtigen, unentgeltliche Kostenanschläge und Zeichnungen einzufordern und uns in Ihre Wohnung zu bestellen. (Telephon Süd 303, 404, 526, 587.)

Cohen & Epstein DUISBURG

Volkstrauertag.

Nur noch wenige Wochen trennen uns vom Volkstrauertag! Tag der Trauer eines großen, heiß um sein Dasein ringenden Volkes um seine im Weltkrieg gefallenen Söhne. Noch ist dieser Gedenktag nicht Allgemeingut des gesamten deutschen Volkes geworden. Noch stehen einzelne Teile unseres Vaterlandes abseits, weil sie den Volkstrauertaggedanken in seiner tiefinnersten Bedeutung noch nicht erfaßt haben. Es ist nicht das Bestreben, dem deutschen Volke irgend einen neuen Totengedenktag zu schaffen, was dem Volksbund Deutsche Kriegergräberfürsorge die Kraft gibt, in dem Kampfe um den gesetzlichen Schutz des Volkstrauertages mit zähester Energie auszuharren. Er hat sich sein Ziel viel, viel höher gesteckt! Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge will das gesamte deutsche Volk wenigstens an einem einzigen Tage des Jahres in einem Gefühl vereinigen, ohne Ansehen der Person, ohne Rücksicht auf religiöse und politische Anschauungen: dem Gefühl der dankbaren Treue zu unseren im Weltkriege gefallenen Brüdern! Gaben doch gerade sie das leuchtendste Beispiel der treuesten Hingabe in vollster Einmütigkeit! Sie kämpften, litten und starben für uns alle, sie fragten nicht nach Stand, Religion Partei und Stammeszugehörigkeit, jeder einzelne von ihnen dachte nur an das Wohl und Wehe des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit. Sollen wir uns von ihnen, denen wir alles schulden, beschämen lassen! Sollen wir nicht so viel innere Kraft aufbringen können, es ihnen wenigstens einmal im Jahre gleichzutun, die über vier Jahre Tag für Tag, Nacht für Nacht in vollster Einmütigkeit zusammenstanden? Darum wollen wir uns an diesem einen Tag in dankbarem Gedenken an die Toten des Weltkrieges einmütig zusammenschließen und dadurch auch der Welt zeigen, daß es wenigstens ein Etwas gibt, in dem alle Deutschen gleichfühlen! Der Volkstrauertag kann nur ein Tag sein, der vollkommen unabhängig von den bisherigen Totengedenktagen ist. Ganz abgesehen davon, daß den Gefallenen des Weltkrieges ein eigener Gedenktag gebührt, kann weder der Allerseelen- noch der Totensonntag zum Volkstrauertag gewählt werden: es würde die unerläßliche Einmütigkeit ja schon in einer äußerst wichtigen Beziehung, nämlich der religiösen, fehlen! Der Mangel an Einmütigkeit tritt bei den anderen in Vorschlag gebrachten Tagen noch viel deutlicher hervor; jeder dieser Tage hat irgendwie politische Hintergrund. Dies alles hat der Ausschuß für die Festsetzung eines Volkstrauertages unter Führung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge gründlich und gewissenhaft erwogen, bevor er mit seinem Vorschlag, den 5. Sonntag vor Ostern zum Volkstrauertag zu wählen, an die Oeffentlichkeit trat. Und so ruft der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge allen Deutschen zu: „Schließt Euch zusammen in gemeinsamem Gedenken an unsere teuren, für uns alle im Weltkrieg gefallenen Brüder am Volkstrauertage!"

Diesen allgemeinen Aufruf sendet uns die Geschäftsstelle des Bezirksverbands Ruhrgebiet in Gelsenkirchen mit der Bitte, nochmals alle Kreise der Bürgerschaft aufzurufen, jedes Mißtrauen, als handele es sich bei der Feier des Volkstrauertages um eine irgendwie gefärbte politische Veranstaltung, fallen zu lassen und sich ohne Voreingenommenheit der Kundgebung, die allen unseren gefallenen Brüdern gilt, anzuschließen. Der Jubel der Karnevalstage ist verrauscht; die Passionszeit beginnt, es gilt, Einkehr zu halten und still derer zu gedenken, denen wir es danken, daß wir nach der langen Kriegszeit mit all ihrem Leid heute wieder scheinbar sorglos leben und uns freuen können. Von dem Vielen aber, das ihr in den Tagen der Lebensfreude opfert, spendet nur ein Kleines, damit die, die ihr Leben für uns gaben, unsere Liebe, unsern Dank zu ersinnen vermögen.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Der Festbeitrag für das 14. Deutsche Turnfest wurde auf Mk. 7,50 festgesetzt. Wer aber bis zum 1. März den Festbeitrag nach Köln einsendet, erhält eine Ermäßigung auf Mk. 6,50. Erfreulicherweise machen die Deutschen Turnvereine von diesem Entgegenkommen recht zahlreich Gebrauch, ein gutes Zeichen für das Verständnis, das man in der Deutschen Turnerschaft den Vorbereitungen des Festes entgegenbringt.

Den Vereinen sind dieser Tage Bestellkarten für die Festkarten zugegangen. Bei der Bezahlung des ermäßigten Festbeitrages — Postscheckkonto Köln 1456 Hauptausschuß 14. Deutsches Turnfest — genügt die Angabe der gewünschten Karten. Eine namentliche Aufzählung der Festkartenbesteller ist nicht notwendig.

Verantwortlich für den Textteil: für Politik Chefredakteur Dr. Maier, für den allgemeinen provinziellen u. vermischten Teil Fritz Overthun, für Feuilleton Josef Hom, für Handel Dr. jur. E. Henkel, sämtlich in Dortmund. Für Münster und das Münster and Alfons van Beveren, Münster i. W. Berliner Redaktion: Dr. Fischer und Dr. Häfner, Berlin SW. 11. für den allgemeinen Inseratenteil Jos. Sidora, Münster. Verlag: J. & A. Temming, Bocholt. Oertliche Schriftleitung Dr. W. Schmitz, Bocholt, für den örtlichen Anzeigenteil Joh. Kemptes, Bocholt.

†

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Herrn Fabrikanten
Carl Wegmann
findet statt am Montag, dem 27. Febr., morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Rhede, wozu frdl. eingeladen wird.

Böser Husten
und Erkältung können gefährlich werden und sind daher so schnell wie möglich zu beseitigen. Reichels Hustentropfen, die krampflösend, schmerzlindernde, rasch auflösende Hustenmedizin. M. 0.80 und M. 1.50 in Apotheken und Drogerien erhältlich, aber echt nur mit „Marke Medico" und Firma Otto Reichel, Berlin SO.
Bestimmt zu haben bei
Drogerie Bruns, Nordstr 22.



Sprat's Hundekuchen
stark phosphorhaltig
vorzügl. Aufzuchtmittel
für junge Hunde
5 Pfd.-Beutel **2.25**
erhalten Sie stets frisch
in der Drogerie
Gebr. Steiner, Markt 8

Musikverein Bocholt.
Heute abend
Chorprobe
Damen: 8¼ Uhr.
Herren: 8½ Uhr.
Der Vorstand.

Stern-Drogerie
A. Steirer & Groß
Navardistr. 41
empfiehlt
Gummi-Wärme-Flaschen,
Gummi-Kissen,
Gummi-Sauger
Verbandstoffe aller Art.

Korsetts!
Feinste Maßlieferung in allen modernen u. einfachen Formen. Besonders bequeme Fassons für starke Damen. In Stoffe und tadellose Einlagen Leibbinden n. ärztlicher Vorschrift
Frau Fr. Schaub
Nobelstr 19

Umwälzung in der Radiotechnik!
Siemens Gleichrichter ohne Röhren!
Kein Neuladen des Akkumulators mehr!
Kein Röhrenersatz mehr notwendig!
Kein Unterbrechen oder Aussetzen des Empfanges!
Kein störendes Netzgeräusch!
Der Apparat ist bequem an jeder Lichtleitung anzubringen und haben wir Ihnen in unserem Schaufenster eine derartige Empfangsapparatur kompl. zusammengestellt.
Preis: R.-Mark 27.50.
Verkauf durch:
P. Hissen, Inh. Hermann Fischer
Bocholt i. Westf.



Haben Sie einmal Bohnenkaffee in einem Glas gegen's Licht gehalten?
Die Trübung des Getränkes hat Sie überrascht? Sie rührt von den ungelösten Kaffeestoffen her.
Vergleichen Sie damit Kaffee, der mit „Weber's Carlsbader" bereitet wurde. Die Trübung ist verschwunden, der größte Teil der schwimmenden Stoffe hat sich gelöst, also gleichsam ein „Wertzuwachs"; denn die Kaffeebohne wird besser ausgenutzt, der Kaffeegeschmack nachhaltiger, das Getränk voller und abgerundeter.
Am besten überzeugen Sie sich selbst!



Vereinigte Theaterabteilungen
des kath. Arbeiter- und des Gesellenvereins Rhede.
Theater-Aufführung
im Hengstermann'schen Saale:
Judah-Ben Hur
Die Aufführungen finden statt am **Sonntag, dem 26. Februar, Mittwoch, dem 29. Februar** und **Sonntag, dem 4. März.**
Beginn an den Sonntagen nachmittags 4½ Uhr und am Mittwoch 8 Uhr abends.
Karten sind 3 Tage vor jeder Aufführung im Vorverkauf in der Buchhandlg. Josef Blomesath zu haben.
Preise der Plätze: I. Platz 1.20 RM.
II. „ 0.80 „
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Bekanntmachung.
Auf die im Gitterkasten am Amtshaus in Dingden aushängende Bekanntmachung betr. die Ansiedlung des Weichenwärters Heinrich Schepers, wohnhaft in Dingden, Lankern Nr. 37a auf dem Grundstück Flur C Nr. 432/90 wird hierdurch hingewiesen.
Dingden, den 15 Februar 1928.
Der Gemeindevorsteher:
Hoffmann.

Molkerei Bocholt
e. G. m. u. H.
Zu der am 8 März 1928, nachmittags 3 Uhr im Lindenhof zu Bocholt stattfindenden
Generalversammlung
werden die Mitglieder hiermit eingeladen.
Tagesordnung:
1. Vorlesung des Revisionsberichtes
2. Vorlage der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl bezw. Wiederwahl der ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
4. Verschiedenes.

Anschließend findet die **Generalversammlung des Rindviehversicherungsvereins** statt mit folgenden Punkten:
1. Bericht über den Geschäftsgang per 1927.
2. Verschiedenes.

Bocholt, den 25. Februar 1928.
Molkerei Bocholt
e. G. m. u. H.
Der Vorstand.

Gegen bequeme Teilzahlung
liefere ich Ihnen
Radio-Apparate
In allen Preislagen,
Unverbindliche Vorführung.
Optiker Winkler
Neustr. 18.

Für unsere **Buchbinderei** ein Mädchen als
Hilfsarbeiterin
gesucht. — Solche, die schon als **Anlegerin** usw. gearbeitet hat, bevorzugt.
J. & A. Temming.

Erstklassige Drucksachen
fertigen wir an

J. & A. Temming
Buchdruckerei
Realschulstraße 14

Familien-Drucksachen:
Verlobungsbriefe und -Karten, Hochzeits-Einladungen und Hochzeits-Zeitungen, Geburtsanzeigen, Visitenkarten, Danksagungskarten, Trauerdrucksachen usw.

Geschäfts-Drucksachen:
Briefbogen, Rechnungen, Postkarten, Umschläge, Prospekte, Kataloge, Preislisten, Geschäftsberichte, Mitteilungen, Besuchs- u. Reklamekarten, Wein- u. Speisekarten

Vereins-Drucksachen:
Statuten, Quittungen, Mitgliedskarten, Briefbogen, Umschläge, Zeitschriften, Festschriften und Festbücher, Eintrittskarten, Programme, Werbeplakate usw.

Behördl. Drucksachen:
Formulare aller Art, Berichte, Tabellen, Rundschreiben, Verordnungen usw. usw.

Wer gut schmiert Der gut fährt.
Es war einmal ein Bäuerlein,
Das fuhr gern in die Stadt hinein;
Es schmierte gut,
Drum fuhr es gut.
Das alles ging in Eil;
Sein Nachbar schaute neidisch zu.
Warum? Warum?
Weil Weil
er die **Schmieröle** noch nicht kannte aus der
Drogerie Gebr. Steiner, Markt 8.
Schmieröle, techn. Fette, Zylinderöle, Maschinenöle.

Freibank
Freitag nachmittag um 2,30 Uhr und Samstag vormittag um 10 Uhr ist
Rind- und Schweinefleisch
zu 50 Pfg., zu haben.

Urinflaschen
für Männer und Frauen.
Drogerie Bruns
Nordstraße 22.

Technikum Lemgo
Ingenieurschule - Staatskommissare
Maschinenbau. Eisenhochbau
Elektrotechnik. Betriebst. Hochbau
Tiefbau. Eisenbetonbau. Architektur
Programme durch das Sekretariat

Einen neuen 3zölligen
Acker-Wagen
zu verkaufen.
Herm. Langfeld,
Huf- u. Wagenschmiede
Holtwick.

Wer morgens müde und abgespannt ist, keine Energie zur Arbeit aufbringen kann, mache eine erfolgreiche Haustur mit dem echten
Doppelherz
dem ärztl. empfohl. Kraftrank bei Nervenschwäche, Blutarmut, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche Schlaflosigkeit usw. Die Wirkung überrascht geradezu. Originalflaschen zu M. 3.50 und 5.— M. Echt durch:
Drogerie Bruns,
Nordstr 22.

Berufstätige **Dame** sucht in guter Lage u. gutem Hause eine
3-4 Zimmer-Wohnung
gegen gute Miete.
Schriftl. Angeb. unter **B7235** in die Geschäftsstelle ds. Bl.

Herr sucht 1—2 möbl.
Zimmer
mit voller Pension
Offerten unt. **C. 1480** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Anholt
Aelteres Ehepaar sucht für ca. 3 Sommermonate absolut ruhiges, freundl. möbl.
Zimmer
mit 2 B. in besserem Hause in ruhiger freier Lage. Angeb. m. Preis unter Ck 1488 an die Gesch. d. Bl.

Anstreicher-Lehrling
gesucht.
Carl Dierkes,
Maler- und Anstreichergeschäft
Sachsenstr. 26
Fernsprecher 2638.

Ein kath. ordentl. kräftiger Junge mit guter Schulbildung zu April als
Schmiedelehrling
gesucht.
Alois Bengefort,
Huf- u. Wagenschmiede,
Nordbrock b. Dingden.

Die Rennsaison 1928 hat begonnen!!!
Ab **heute (Freitag)** im
Capitol-Theater
»Das große Derby«
Nach dem Roman von **Ernst Klein.**
Der spannende Film aus der Welt des Trabrennsports.
7 Akte von Liebe, Pferden und Frauen.
Hinreißendes Tempo. Fesselnd v. Anfang bis Ende.
Die originale Wiedergabe eines großen Traber-Derbys.
Der atemraubende Kampf um den Siegerpreis.
Dazu **Mady Christians**
in dem großen Sensationsfilm:
DUELL IN DEN LÜFTEN



8 Akte größter Spannung.
Die hervorragende Besetzung, in der u. a. Mad Christians, Gabriel Gabrio und **Jean Murat** gehören dürfte ein übriges tun, um dem Film einen großen Erfolg zu sichern.
Außerdem das tolle Lustspiel:
Familienleben
Fahrräder werden aufbewahrt.

Perfekte
Konfektions-Näherin
für gefütterte Sachen sofort gesucht.
Wo? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesundes
Mädchen
zwischen 18 und 20 Jahren in Haushalt zu Personen gesucht.
Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Eisen-Metall-Betten
Stuhlmatr., Kinderb günst. an Priv. Katal 2600 frei.
Eisenmöbelfabrik.
Suhl, (Thür.)